

Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 3. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

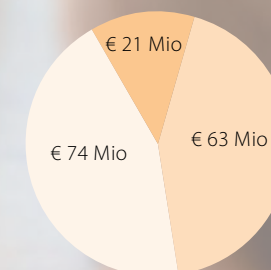
KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01.-30.09.2019	01.01.-30.09.2018
Konzernumsatz	157,5	168,7
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	11,6	4,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1,0	-5,7
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0,4	-5,2
Free Cashflow	-15,1	-34,4
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,00	-0,04
	30.09.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	208,9	213,1
Konzerner Eigenkapital	10,0	25,0
Eigenkapitalquote (in %)	4,8	11,7
Mitarbeiterzahl	894	888

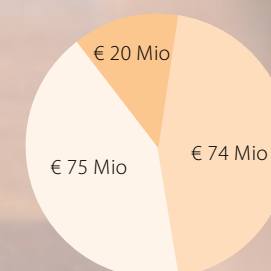
Informationen zur Aktie	Q3 / 2019	Q3 / 2018
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,37	0,58
Höchstkurs der Periode in EUR	0,53	0,69
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,27	0,51
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	49,0	76,8

Umsatz nach Regionen¹

Q3 / 2019



Q3 / 2018



Deutschland
 Europa
 Rest der Welt

Hinweis

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2018 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst, siehe Kapitel 4 „Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16“.

Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung

zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Die Vorjahreszahlen weichen von der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2018 ab, da die Segmentzuordnung geändert wurde. Das Segment Europa umfasste zuvor sowohl Länder, die Mitglied der EU sind, als auch sonstige Länder in Europa. Das Segment Rest der Welt umfasst Länder, die in Europa liegen aber nicht EU-Mitglied sind, und sonstige Länder in der Welt (Drittländer).

1 GESAMTWIRTSCHAFT

1.1 Phones

Der europäische Markt für Schnurlostelefone ist weiter leicht rückläufig. Der Umsatz im Geschäftsbereich Festnetztelefone dürfte nach Einschätzung von Statista im Gesamtjahr 2019 bei etwa EUR 1.596 Mio liegen und damit auf Vorjahresniveau. Allerdings gehen die Stückzahlen im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht zurück: von 42,56 Millionen in 2018 auf etwa 42,02 Millionen im laufenden Jahr². Dieser Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass schnurlose Telefone gegenüber Smartphones an Bedeutung verlieren. Für die kommenden Jahre bis 2023 rechnet Statista mit einem zunächst stagnierenden und dann wieder leicht steigenden Markt für Schnurlostelefone. Für positive Marktimpulse sorgen zum einen die fortschreitende Umstellung von analogen auf IP-basierte Telefone sowie zum anderen der demografische Wandel. Er führt zu einem wachsenden Bedarf an einfach zu bedienenden, ergonomischen Telekommunikationslösungen. Gigaset beantwortet diesen Trend mit seiner HX-Serie sowie dem life series Portfolio.

1.2 Smartphones

Im Jahr 2018 wurden laut Statista weltweit rund 1,4 Milliarden Smartphones verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem rund 1,47 Milliarden Geräte abgesetzt werden konnten, hat sich der Absatz damit um 4,1 % verringert. Für das laufende Jahr wird ein weiterer Rückgang prognostiziert. Bis zum Jahr 2023 sollen die Absatzzahlen dann wieder auf 1,48 Milliarden verkaufte Smartphones anwachsen³. In Deutschland lag der Durchschnittspreis eines verkauften Smartphones im Jahr 2018 bei 489 Euro⁴. Gigaset rechnet sich weiterhin große Chancen mit seinem Preis-Leistungs-Portfolio unterhalb der 300 Euro Marke sowie der Produktion von Smartphones im Werk in Bocholt, Deutschland aus.

1.3 Smart Home

Die Durchdringung der Haushalte mit smarten Geräten fällt sehr unterschiedlich aus. Smart-TVs machten laut einer Studie der GfK im ersten Halbjahr 2019 in Deutschland, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Italien und Spanien 80 % der verkauften Fernseher aus. Bei smarten Staubsaugerrobotern und Geschirrspülern waren die Verbraucher vergleichsweise verhalten. Hier lagen die Anteile nur bei rund 12 % beziehungsweise 4 %. Während smarte Haushaltsgeräte von Januar bis Juni 2019 ein solides Umsatzplus von 42 % verzeichneten, konnten Geräte im Bereich smarte Energieversorgung und Beleuchtung um 25 % wachsen. Trotz eines ausbleibenden Umsatzwachstums bleibt die Kategorie Smart Entertainment (smarte TVs und Lautsprecher) in den fünf größten europäischen Märkten Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Italien und Spanien mit insgesamt EUR 6,3 Mrd Umsatz die größte Kategorie im ersten Halbjahr 2019⁵. Der Statista Smart Home Report 2019⁶ schätzt, dass sich der weltweite Markt für Smart Home Produkte von USD 58 Mrd im Jahr 2018 auf USD 141 Mrd⁷ im Jahr 2023 nahezu verdreifachen wird. Zudem bietet der Smart Home-Markt ein großes Feld an Einsatzmöglichkeiten. Gigaset adressiert diesen mit drei Produktbereichen: Smart Security, Smart Comfort und Smart Care. Damit positioniert sich Gigaset als einer der am breitesten aufgestellten Hersteller von Smart Home-Lösungen auf dem europäischen Markt.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

2 <https://de.statista.com/outlook/15020200/102/festnetztelefone/europa#market-arpu>

3 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/12865/umfrage/prognose-zum-absatz-von-smartphones-weltweit/>

4 statista (2019) - Durchschnittspreis verkaufter Smartphones Deutschland seit 2008

5 <https://www.gfk.com/de/insights/press-release/smart-homes-doch-noch-nicht-smart-genug/>

6 Statista (2018) - Smart Home Report 2019

7 <https://www.gfk.com/de/insights/press-release/smart-homes-doch-noch-nicht-smart-genug/>

1.4 Professional

Der Telekommunikationsmarkt für Geschäftskunden ist in Europa weiterhin durch einen anhaltenden Trend zugunsten IP-basierter Kommunikation und Telefonie geprägt, bei einem gleichzeitigen Anstieg an Cloud-basierten Kommunikationssystemen⁸. Laut dem B2B-Telko-Expertenbarometer 2019 von Deloitte ist die Versorgung und das Tarifniveau für eine Anbindung ans Internet über LTE mittlerweile so attraktiv, dass bereits 8 % der deutschen Unternehmen auf eine Mobile-only-Strategie setzen und keinerlei Festnetzprodukte mehr nutzen⁹. Von besonderer Relevanz für die Zukunft sind für Gigaset nichtproprietäre, SIP-basierte Endgeräte und Multizellen-basierte Telefonie auf DECT-Basis. Diese Märkte werden durch die Produkte der Maxwell Serie sowie die Multizellen-Systeme der N-Serie adressiert.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

⁸ MZA (2018) - Hosted-Cloud Business Telephony 2018 Europe (Table 2, Chart 2)

⁹ <https://de.statista.com/statistik/studie/id/41155/dokument/smart-home-report/>

2 GESCHÄFTSVERLAUF

Abgesehen vom Bereich Smart Home verringerten sich die Umsätze in den Bereichen Phones, Smartphones und Professional im Berichtszeitraum 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht.

Der Umsatz in dem Bereich Phones ist bis zum dritten Quartal 2019 um 6,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Im Bereich Smartphones hat sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 18,5 % zum Vorjahr reduziert. Im Smart Home Geschäftsbereich konnte ein Umsatzzuwachs in Höhe von 27,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Das Professional Geschäft war bis zum dritten Quartal 2019 leicht rückläufig mit 4,8 %. Es ist allerdings anzumerken, dass das folgende Q4 2019 in der Regel das umsatzstärkste Quartal im Geschäftsjahr darstellt, sodass bei den vorliegenden Umsatzzahlen bereits kleine absolute Schwankungen zu größeren relativen Abweichungen führen.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf**
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 unter schwierigen Marktbedingungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 157,5 Mio (Vj. EUR 168,7 Mio) erzielt; dies entsprach einem Umsatzrückgang von 6,6 %. Die Umsatzerlöse unterlagen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang im Berichtszeitraum 2019 war dabei vor allem auf einen Rückgang im Bereich Phones von EUR 8,1 Mio um 6,9 % auf EUR 110,1 Mio, im Geschäftsbereich Professional von EUR 39,5 Mio um 4,8 % auf EUR 37,6 Mio sowie im Bereich Smartphones von EUR 9,2 Mio um 18,5% auf EUR 7,5 Mio zurückzuführen. Der Bereich Smart Home hat mit EUR 2,3 Mio im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. EUR 1,8 Mio) ein Wachstum von 27,8 % verzeichnet.

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Veränderung
Phones	110,1	118,2	-6,9 %
Smartphones	7,5	9,2	-18,5 %
Smart Home	2,3	1,8	27,8 %
Professional	37,6	39,5	-4,8 %
Gigaset Total	157,5	168,7	-6,6 %

Generell folgte der Umsatzrückgang im Bereich Phones der allgemeinen Marktentwicklung in allen europäischen Ländern. Dennoch konnte Gigaset im Phones-Markt seine Marktanteile im EU6-Raum um 1,8 Prozentpunkte in Einheiten (Stück) und um 0,3 Prozentpunkte in Bezug auf den Umsatz steigern¹⁰. Mit einem Marktanteil von 36,0 % in Einheiten und 36,7 % hinsichtlich des Umsatzes unterstrich Gigaset im Berichtszeitraum 2019 seine Premiumposition im EU6-Raum¹¹.

Der Umsatz des Bereichs Smartphones lag mit 18,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Gigaset setzt nach wie vor auf den Geschäftsbereich Smartphones und wird dieses weiterhin durch Neuentwicklungen ausbauen und fördern.

Der Bereich Smart Home entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Gigaset erwartet, dass sich der Markt für Smart Home-Anwendungen in absehbarer Zukunft zurückhaltender als prognostiziert entwickeln wird.

Auch der Bereich Professional verzeichnete keine positive Entwicklung. Hierbei hatten vor allem die Umsatzrückgänge in Frankreich, Italien, Spanien, und der Schweiz mit einer Abnahme von insgesamt EUR 4,4 Mio maßgeblichen Einfluss. Denen stehen Umsatzzuwächse in Deutschland und Österreich in Höhe von EUR 2,0 Mio gegenüber. Der Fokus liegt darauf, den Bereich durch Entwicklung, Herstellung und Vertrieb maßgeschneiderter Telefonielösungen und Services weiter auszubauen.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

¹⁰ GfK 2019 Hilist and Hitrate for EU6 Jul-Sep 2019

¹¹ GfK 2019 Hilist and Hitrate for EU6 Jul-Sep 2019

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018 ¹²	Veränderung
Deutschland	73,5	74,6	-1,5 %
Europa (ohne Deutschland)	63,1	74,0	-14,7 %
Rest der Welt	20,9	20,1	4,0 %
Gigaset Total	157,5	168,7	-6,6 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland und in Europa (ohne Deutschland) war maßgeblich durch die negative Marktentwicklung in den Bereichen Phones und Professional geprägt. Jedoch konnte Gigaset in einigen europäischen Ländern Marktanteile hinzugewinnen¹³. In den Niederlanden steigerte Gigaset den Marktanteil um 3,0 Prozentpunkte in Einheiten und um 2,1 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz. In Frankreich konnte der Marktanteil um 1,7 Prozentpunkte in Einheiten und 1,5 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz gesteigert werden. Der Marktanteil von Gigaset in Italien stieg um 2,9 Prozentpunkte in Einheiten und 3,7 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz. Auch in Spanien konnte Gigaset Marktanteile hinzugewinnen um 1,9 Prozentpunkte in Einheiten und um 1,4 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz. Um den Rückgang in dem Phones Geschäftsbereich zukünftig zu kompensieren, werden die übrigen Bereiche weiter ausgebaut.

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018 ¹⁴	Veränderung
Deutschland	84,6	85,4	-0,9 %
Europa (ohne Deutschland)	58,1	66,6	-12,8 %
Rest der Welt	14,8	16,7	-11,4 %
Gigaset Total	157,5	168,7	-6,6 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im Berichtszeitraum 2019 bei EUR 84,7 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 96,3 Mio um 12,0 % verringert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 50,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 52,5 % leicht gesunken.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat sich infolge des Umsatzrückgangs von EUR 87,0 Mio um EUR 3,3 Mio auf EUR 83,7 Mio reduziert. Die Rohergebnismarge erhöhte sich im Berichtszeitraum 2019 geringfügig von 51,6 % im Vorjahreszeitraum auf 53,2 %.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 7,5 Mio auf EUR 6,4 Mio. In dieser Position enthalten sind im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf EUR 11,2 Mio (Vj. EUR 8,2 Mio). In 2019 konnte der Rechtsstreit zum *Kartellverfahren SKW* positiv abgeschlossen werden, woraus ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von EUR 3,3 Mio resultierte. Aus diesem Einzelsachverhalt bestehen somit nun auch keine Haftungsrisiken mehr. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Chancen- und Risikobericht des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2019 verwiesen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung war im Berichtszeitraum 2019 mit EUR 42,8 Mio geringer als der Vorjahreswert (EUR 44,7 Mio). Die Personalkostenquote lag mit 27,2 % leicht über dem Vorjahr (26,5 %).

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

¹² Die Vorjahreszahlen weichen von der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2018 ab, da die Segmentzuordnung geändert wurde. Das Segment Europa umfasste zuvor sowohl Länder, die Mitglied der EU sind, als auch sonstige Länder in Europa. Das Segment Rest der Welt umfasst Länder, die in Europa liegen aber nicht EU-Mitglied sind, und sonstige Länder in der Welt (Drittländer).

¹³ GfK 2019 Country Charts Jul-Sep2019

¹⁴ Die Vorjahreszahlen weichen von der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2018 ab, da die Segmentzuordnung geändert wurde. Das Segment Europa umfasste zuvor sowohl Länder, die Mitglied der EU sind, als auch sonstige Länder in Europa. Das Segment Rest der Welt umfasst Länder, die in Europa liegen aber nicht EU-Mitglied sind, und sonstige Länder in der Welt (Drittländer).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich bis zum dritten Quartal 2019 auf EUR 47,0 Mio nach EUR 53,4 Mio im Vorjahreszeitraum 2018, was im Wesentlichen auf geringere Fremdwährungsverluste von EUR 1,6 Mio, Mieten für Gebäude EUR 1,0 Mio, Kostenreduzierung von Marketingaufwendungen in Höhe von EUR 1,8 Mio und Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung von EUR 0,9 Mio zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) lag mit EUR 11,6 Mio im Berichtszeitraum 2019 deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums 2018 (EUR 4,5 Mio). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 10,6 Mio (Vj. EUR 10,2 Mio) ergab sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR 1,0 Mio (Vj. EUR -5,7 Mio).

Nach Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR 0,2 Mio (Vj. EUR -0,7 Mio) beträgt das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** EUR 1,2 Mio (Vj. EUR -6,4 Mio).

Der **Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag** betrug zum 30. September 2019 EUR 0,4 Mio (Vj. EUR -5,2 Mio).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,00 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,04 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Cashflow

EUR Mio	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,7	-24,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,3	-9,4
Free Cashflow	-15,1	-34,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	4,5

Der Cashflow stellte sich wie folgt dar:

In den abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 hatte der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -3,7 Mio (Vj. EUR -24,9 Mio) zu verzeichnen. Dies resultierte vor allem aus der Zunahme von Vorräten und der Bezahlung von Ertragsteuern in Höhe von zusammen EUR -24,4 Mio, denen Zahlungsmittelzuflüsse aus der Abnahme von Forderungen und Vermögenswerten in Höhe von EUR 16,4 Mio gegenüberstanden.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug EUR -11,3 Mio und lag damit über dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -9,4 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betraf Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Free Cashflow betrug damit EUR -15,1 Mio gegenüber EUR -34,4 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug zum 30. September 2019 EUR -0,2 Mio (Vj. EUR 4,5 Mio). Der höhere Mittelabfluss war im Wesentlichen auf Zinszahlungen aus einer im April 2018 vereinbarten Kreditfazilität und

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten aus der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2019 sind von der Kreditfazilität EUR 2,4 Mio abgerufen worden, im Vorjahreszeitraum betrug der Abruf von Kreditmitteln EUR 5,0 Mio.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 30. September 2019 auf EUR 21,7 Mio (Vj. EUR 19,2 Mio).

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns betrug zum 30. September 2019 EUR 208,9 Mio und war damit im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (EUR 213,1 Mio) um 2,0 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2018 von EUR 73,1 Mio um EUR 13,0 Mio auf EUR 86,2 Mio gestiegen. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist vornehmlich auf die in 2019 erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 4,2 Mio im Rahmen der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16, Leasingverhältnisse, zurückzuführen sowie einem Anstieg von latenten Steueransprüchen in Höhe von EUR 7,4 Mio auf EUR 17,5 Mio.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellten 58,8 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 17,2 Mio gesunken und beliefen sich auf EUR 122,7 Mio. Das Vorratsvermögen ist zum Berichtstichtag um EUR 15,9 Mio auf EUR 48,6 Mio angestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um EUR 12,3 Mio auf EUR 28,5 Mio ver-

ringert. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von EUR 36,9 Mio auf EUR 21,7 Mio gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die in der Quartalsmitteilung dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 198,9 Mio (Vj. EUR 188,1 Mio) und sind zu 42,9 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns betrug zum 30. September 2019 rund EUR 10,0 Mio und war um EUR 15,0 Mio geringer als zum Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 4,8 % gegenüber 11,7 % zum 31. Dezember 2018. Aufgrund des gesunkenen Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen von 1,85 % auf nunmehr 0,77 % wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von netto EUR 14,3 Mio im Eigenkapital erfasst. Aus dem Cashflow Hedging resultierten Verluste in Höhe von EUR 1,0 Mio (vor Ertragsteuern) die erfolgsneutral erfasst wurden. Das Eigenkapital wird stichtagsbezogen durch den Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,4 Mio entlastet.

Die **langfristigen Schulden** umfassten im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2019 bei EUR 113,5 Mio nach EUR 92,2 Mio zum 31. Dezember 2018. Die Pensionsverpflichtungen sind überwiegend aufgrund versicherungsmathematischer Bewertungseffekte um EUR 21,0 Mio gestiegen. Die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16, Leasingverhältnisse, hat zu dem Ansatz einer Leasingverbindlichkeit in Höhe von EUR 2,8 Mio geführt.

Die **kurzfristigen Schulden** sind um 11,0 % auf EUR 85,4 Mio gesunken (31. Dezember 2018: EUR 95,9 Mio). Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** resultierte dabei vorwiegend aus dem Rückgang der Steuerverbindlichkeiten um EUR -8,2 Mio.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

4 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG DURCH DIE ERSTANWENDUNG VON IFRS 16

Seit dem 1. Januar 2019 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard IAS 17, Leasingverhältnisse. Damit sind künftig grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers für alle Leasingverhältnisse Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte zu aktivieren und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu passivieren. Gigaset macht von der Möglichkeit der modifizierten rückwirkenden Anwendung des IFRS 16 Gebrauch, wonach keine Anpassung der Vorjahreswerte notwendig ist. Diese werden weiterhin unter Beachtung der alten Bilanzierungsvorschriften dargestellt (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2018, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“ unter „Grundlagen der Rechnungslegung“). Die Erstanwendung hatte keinen Effekt auf das Eigenkapital zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2019. Gigaset hat im Rahmen der Erstanwendung Erleichterungswahlrechte in Anspruch genommen. Die neuen Vorschriften werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Erstanwendung enden (short-term leases) sowie Leasingverhältnisse mit geringem Wert von unter 5.000 USD (low value leases). Diese Leasingverhältnisse werden weiterhin direkt als Mietaufwand innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die als Nutzungsrecht aktivierten Leasingverhältnisse werden über die maßgebliche Nutzungsdauer abgeschrieben und mindern somit das Ergebnis des Konzerns. Der auf die Leasingverhältnisse zuzurechnende Zinsanteil wird nach dem EBIT innerhalb der GuV dargestellt und beeinflusst ebenfalls das Konzernergebnis.

Gigaset macht von den Übergangsvorschriften des IFRS 16 Gebrauch und nimmt keine Neubeurteilung bestehender Vereinbarungen vor, ob diese die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 erfüllen. Die bestehenden

Leasingbeurteilungen werden fortgeführt. Die Nutzungsrechte werden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 bei Gigaset grundsätzlich in Höhe der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit aktiviert. Die Leasingverbindlichkeiten sind unter Verwendung des für Gigaset maßgebenden Grenzfremdkapitalzinsatzes von 3,98 % zum Zeitpunkt der Erstanwendung bewertet worden.

Die Erstanwendungseffekte des IFRS 16 zeigen sich in der Überleitungsrechnung vom 31. Dezember 2018 hin zum 1. Januar 2019:

Überleitung 31.12.2018 nach 01.01.2019 in EUR Mio

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2018	6,8
abzgl. operativer Leasingverpflichtungen, welche nach dem 01.01. beginnen	-1,8
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	0,0
übrige finanzielle Verpflichtungen, die nicht IFRS 16 konform sind	-1,4
Brutto Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	3,6
Abzinsung	-0,5
Netto Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	3,1
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	0,0
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019	3,1

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16**
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

Aus der erstmaligen Zuführung vorheriger off-balance Leasingverhältnisse zum 1. Januar 2019 ergibt sich durch die Berücksichtigung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 lediglich eine Bilanzverlängerung durch die Aktivierung der Nutzungsrechte im Anlagevermögen als auch durch die Passivierung einer spiegelbildlichen Leasingverbindlichkeit.

Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz der Gigaset AG als auch auf die Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich zum Stichtag 30. September 2019 wie folgt dar:

Leasing in der Bilanz in EUR Mio	30.09.2019
AKTIVA	
Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte - Grundstücke und Bauten	3,1
Nutzungsrechte - Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,1
Gesamt	4,2
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	2,8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	1,4
Gesamt	4,2

Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR Mio	Q1-Q3 2019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0,8
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen mit geringem Wert	0,0
Abschreibungen	
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-1,1
Finanzergebnis	
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-0,1

Die zugrunde liegenden Leasingverträge beziehen sich maßgeblich auf Mietverträge für Immobilien, Logistikinfrastruktur und geleaste Firmenfahrzeuge.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16**
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

5 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Gigaset setzt seine 2016 lancierte operative Strategie 2019 unverändert fort. Der unternehmerische Fokus liegt auf der Erweiterung des Produktportfolios bei gleichzeitiger Absicherung des Phones-Geschäfts. Entsprechend werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen steigen, wobei ein Teil der Aufwendungen durch striktes Kostenmanagement kompensiert werden wird.

Das Unternehmen hat die Erwartungen für den Ausblick des laufenden Geschäftsjahres im November 2019 angepasst und erwartet nun mit Blick auf die Kompensation des eingeplanten Marktrückgangs im Bereich Phones, der durch den Zugewinn von Marktanteilen gedämpft werden soll sowie dem Ausbau der Aktivitäten und des Umsatzwachstums in den Bereichen Smartphones, Smart Home und Professional einen Konzernumsatz unter Vorjahr. Der tatsächlich zu erzielende Umsatz wird auch in 2019 maßgeblich von dem typischerweise volatilen Jahresendumsatz abhängen.

Der Ausblick bezüglich eines EBITDA auf Vorjahresniveau sowie einem deutlich verbesserten Free Cashflow wird unverändert bestätigt.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

6 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Umsatzerlöse	157.512	168.728
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.962	14.603
Materialaufwand	-84.725	-96.289
Rohergebnis	83.749	87.042
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.439	7.469
Sonstige betriebliche Erträge	11.226	8.163
Personalaufwand	-42.849	-44.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.975	-53.400
EBITDA	11.590	4.540
Planmäßige Abschreibungen	-10.613	-10.236
EBIT	977	-5.696
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.303	163
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.078	-885
Finanzergebnis	225	-722
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.202	-6.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-762	1.170
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	440	-5.248
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,04
- Verwässert in EUR	0,00	-0,04

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung**
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

6 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.07. - 30.09.2019	01.07. - 30.09.2018
Umsatzerlöse	50.444	47.697
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.962	12.020
Materialaufwand	-34.699	-35.160
Rohergebnis	29.707	24.557
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.100	2.304
Sonstige betriebliche Erträge	1.936	1.816
Personalaufwand	-13.581	-13.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.233	-18.000
EBITDA	4.929	-3.119
Planmäßige Abschreibungen	-3.629	-3.442
EBIT	1.300	-6.561
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-373	-330
Finanzergebnis	-367	-324
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	933	-6.885
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-960	1.782
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	-27	-5.103
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	0,00	-0,04
- Verwässert in EUR	0,00	-0,04

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung**
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

7 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Konzernjahresfehlbetrag	440	-5.248
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	94	-1.054
Cashflow Hedges	-1.488	1.972
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	473	-621
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-20.912	817
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	-300	-9.800
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	6.650	-260
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-15.483	-8.946
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-15.043	-14.194

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung**
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

7 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JULI - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.07. - 30.09.2019	01.07. - 30.09.2018
Konzernjahresfehlbetrag	-27	-5.103
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	159	-587
Cashflow Hedges	-947	-25
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	301	8
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-7.967	1.826
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	400	-9.800
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	2.533	-581
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-5.521	-9.159
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-5.548	-14.262

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung**
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

8 KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	30.09.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	33.092	30.957
Sachanlagen	22.973	23.319
Nutzungsrechte	4.168	0
Finanzielle Vermögenswerte	8.386	8.686
Latente Steueransprüche	17.532	10.150
Summe langfristige Vermögenswerte	86.151	73.112
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	48.597	32.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.526	40.816
Sonstige Vermögenswerte	23.400	29.016
Steuererstattungsansprüche	467	471
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.744	36.939
Summe kurzfristige Vermögenswerte	122.734	139.962
Bilanzsumme	208.885	213.074 ▼

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz**
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

8 KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	30.09.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-277.533	-262.490
Summe Eigenkapital	9.978	25.021
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	94.493	73.457
Rückstellungen	3.364	3.773
Finanzverbindlichkeiten	11.607	13.500
Leasingverbindlichkeiten	2.770	0
Latente Steuerschulden	1.298	1.440
Summe langfristige Schulden	113.532	92.170
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	15.238	18.355
Finanzverbindlichkeiten	4.293	0
Leasingverbindlichkeiten	1.436	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.349	47.355
Steuerverbindlichkeiten	6.844	15.005
Sonstige Verbindlichkeiten	13.215	15.168
Summe kurzfristige Schulden	85.375	95.883
Bilanzsumme	208.885	213.074

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz**
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

9 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
31. Dezember 2017	132.456	86.076	68.979	-263.423	24.088
Anpassungen IFRS 9 / IFRS 15				-521	-521
1. Januar 2018	132.456	86.076	68.979	-263.944	23.567
1 Konzernjahresfehlbetrag 2018	0	0	0	-5.248	-5.248
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-1.054	-1.054
3 Cashflow Hedges	0	0	0	1.351	1.351
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	-9.800	-9.800
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	557	557
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-8.946	-8.946
7 Summe Nettoeinkommen (1+6)	0	0	0	-14.194	-14.194
8 30. September 2018	132.456	86.076	68.979	-278.138	9.373
31. Dezember 2018	132.456	86.076	68.979	-262.490	25.021
1 Konzernjahresüberschuss 2019	0	0	0	440	440
2 Währungsveränderungen	0	0	0	94	94
3 Cash Flow Hedges	0	0	0	-1.015	-1.015
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	-300	-300
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-14.262	-14.262
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-15.483	-15.483
7 Summe Nettoeinkommen (1+6)	0	0	0	-15.043	-15.043
8 30. September 2019	132.456	86.076	68.979	-277.533	9.978

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

10 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.202	-6.418
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.613	10.236
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	124	631
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-15	2
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-172	257
Zinsergebnis	-225	722
Erhaltene Zinsen	1.297	146
Gezahlte Ertragsteuern	-8.554	-3.805
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-15.877	-27.152
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.418	16.837
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-7.931	-15.504
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-594	-870
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-3.714	-24.918
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	49	0
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-11.393	-9.441
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-11.344	-9.441

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

10 Konzernkapitalflussrechnung

10 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Free Cashflow	-15.058	-34.359
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.400	5.000
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.005	0
Gezahlte Zinsen	-1.626	-477
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-231	4.523
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	33.936	44.548
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	94	-98
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	33.842	44.646
Zu- (-) / Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	669	958
Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.289	-29.836
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.316	15.670
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.428	3.493
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	21.744	19.163

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung**

2019

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 3. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Gigaset

Creating best in class communications solutions for your life!